

INSTITUT FÜR VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHE ARCHÄOLOGIE UND PROVINZIALRÖMISCHE ARCHÄOLOGIE

Dienstgebäude: Historicum, Schellingstr. 12, 5. Etage, 80799 München

Postanschrift: Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München

Sekretariat: Eva Schönherr, Zi. 527; Telefon: 089/2180-5530 - Telefax 089/2180-5662

e-mail: sek@vfpa.fak12.uni-muenchen.de - **Homepage:** <http://www.vfp-archaeologie.uni-muenchen.de>

Stand: 26. April 2013

Sommersemester 2013

1 Informationsquellen

1. Alle Informationen über **Lehrveranstaltungen** (Belegungsnummer, Dozent/in, Thema, Zeit, Ort) sind dem Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen (erhältlich im Buchhandel). Diese Angaben sind jedoch online nachzuprüfen, da nur diese – wegen möglicher späterer Änderungen – verbindlich sind.

2. Studienberatung

- **Studienberatung für Anfänger der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie** erteilt Dr. Heiner Schwarzberg (Do 14-16), Institut Zi 534
- **Studienberatung im Fach Provinzialrömische Archäologie** erteilt Dr. Regina Franke (Di 10-12), Institut, Zi 540

3. Die **Betreuung der Seminare und Übungen** erfolgt durch die Dozenten/-innen:

Sprechstunden:

- ◆ Prof. Dr. Carola Metzner-Nebelsick: Di 10-11, Do 14-15
Zi. 526; Tel.: 2180-5531; e-mail: metzner-nebelsick@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ Prof. Dr. Michael Mackensen: Mo 14-15; Mi 14-15
Zi. 541; Tel. 2180-5541; e-mail: m.mackensen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ Prof. Dr. Bernd Päffgen: Mi 17-18
Zi. 528; Tel. 2180-5526; e-mail: bernd.paeffgen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de

- ◆ Apl. Prof. Dr. Rupert Gebhard, (Direktor der Archäologischen Staatssammlung);
Archäologische Staatssammlung, Lerchenfeldstraße 2, 80538 München,
Tel. 089/21124-02; e-mail: rupert.gebhard@extern.lrz-muenchen.de
- ◆ Priv.-Doz. Dr. Christoph Eger
e-mail: chr_eger@yahoo.de
- ◆ Priv.-Doz. Dr. Martin Luik
Tel. 07024-82090; e-mail: martin.luik@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Kerstin Pasda: nach Vereinbarung,
ArchaeoBioCenter, Kaulbachstr. 37, 80539 München, Tel. 2180-5710;
e-mail: kerstin.pasda@palaeo.vetmed.uni-muenchen.de
- ◆ Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Michael Peters, Akad. Direktor: nach Vereinbarung
Zi. 531; Tel. 2180-5529; e-mail: michael.peters@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ Priv.-Doz. Dr. Wolf-Rüdiger Teegen: Wiss. Ang.: Mo 18-20
Zi. 530; Tel. 2180-5528; e-mail: teegen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ Dr. Wolfgang David, Lehrbeauftragter
Kelten Römer Museum Manching, Im Erlet 2, 85077 Manching;
e-mail: lehre@museum-manching.de
- ◆ Dr. Regina Franke, Wiss. Ang. (Forschungsprojekt Spätrömisches Kastell
Nag al-Hagar (Oberägypten)): Di 10-12
Zi. 540; Tel. 2180-5546; e-mail: regina.franke@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ Dr. Markus Gschwind, Wiss. Ang. (Forschungsprojekt Italische Sigillata
aus Iuvavum/Salzburg)
Zi. 521, Tel. 2180-5549; e-mail: markus.gschwind@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ Ken Massy M.A., Wiss. Ang.,
Zi. 530; Tel.: 089/2180-5534; e-mail: ken.massy@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ Martina Paul M.A., Lehrbeauftragte,
Zi. 538; Tel.: 089/2180-5538
- ◆ Simone Reuß M.A., Wiss. Ang.,
Zi. 530; Tel. 089/2180-5534; e-mail: reuss@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ Dr. Heiner Schwarzberg, Akad. Rat a. Z.: Do 14-16,
Zi. 534; Tel. 2180-5547; e-mail: heiner.schwarzberg@lmu.de
- ◆ Dr. Maïke Sieler, Lehrbeauftragte,
LVR-Archäologischer Park Xanten, Trajanstraße 4, 46509 Xanten, Tel. 02801/712-0,
e-mail maïke.siel@lvr.de
- ◆ Martin Straßburger M.A., Lehrbeauftragter,
Herzog-Max-Str. 21h, 86551 Aichach, e-mail: martin@miningarchaeology.com
- ◆ Dr. Timm Weski: Lehrbeauftragter
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Hofgraben 4, 80539 München, Tel. 089-21140;
e-mail: timw.weski@blfd.bayern.de

Tutorinnen: Laura Burkhardt B.A., e-mail: lauraburkhardt90@googlemail.com
Nicole Schneider B.A., e-mail: n.schneider@campus.lmu.de

Studentische Vertretung: Zi. 535, Tel. 2180-5535;
e-mail: fs-vfpa@fachschaft-archaeologie.de; www.fachschaft-archaeologie.de
Ansprechpartner: Leo Geisweid (leo@geisweid-altomuenster.de) und Saskia Wunsch
(Saskia.Wunsch@campus.lmu.de)

4. Auskünfte über **Prüfungsangelegenheiten** aller Studiengänge erteilt das **Prüfungsamt für Geistes- und Sozialwissenschaften (PAGS)**: http://www.pags.pa.uni-muenchen.de/ueber_uns/index.html.
5. **Prüfungsordnungen** erhältlich bei der Geschäftsstelle des Promotionsausschusses Dr. phil. und M.A., Universitätshauptgebäude, Geschwister-Scholl-Platz 1, Zi. D 203, 80539 München.
6. **Studienordnungen** der LMU München für das **Fach Vor- und Frühgeschichte** für das Studium zum Erwerb des akademischen Grades eines Magister Artium (M.A) im Haupt- und Nebenfach: http://www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/studienfaecher/vor-u_frue_/magister/pruefstudord/so/s-a/index.html. **Studienordnungen** der LMU München für das **Fach Provinzialrömische Archäologie** für das Studium zum Erwerb des akademischen Grades eines Magister Artium (M.A) im Haupt- und Nebenfach: http://www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/studienfaecher/provinzia_/magister/pruefstudord/so/s-a/index.html
7. Informationen zum **Bachelor-Studiengang** (180 oder 120 ECTS), der an der Ludwig-Maximilians-Universität sind über http://www.kulturwissenschaften.uni-muenchen.de/studium/ba_studien/index.html erhältlich. Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an die Studiengangskoordinatoren Priv.-Doz. Dr. Michael Peters (2180-5529; e-mail: michael.peters@vfpa.fak12.uni-muenchen.de) oder Sabine Pfaffinger M.A. (2180-6046; e-mail: pfaffinger@lmu.de). Bei inhaltlichen Fragen nehmen Sie bitte die Fachstudienberatung (s. o.) wahr.
8. Zum WS 2012/2013 hat die Fakultät für Kulturwissenschaften die **M.A.-Studiengänge „Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie“** und **„Provinzialrömische Archäologie“** (jeweils 120 ECTS) eingeführt. Informationen werden Sie demnächst unter <http://www.kulturwissenschaften.uni-muenchen.de/studium/masterkw/index.html> finden. Eine Immatrikulation für diese Studiengänge wird bis einschließlich 30.10.2012 möglich sein! Für die Immatrikulation der oben genannten Master-Studiengänge benötigen Sie eine Bestätigung über Ihre fachlichen Zugangsvoraussetzungen, diese erhalten Sie bei den jeweiligen Instituten bzw. Fachstudienberatern. Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an die Studiengangskoordinatoren Priv.-Doz. Dr. Wolf-Rüdiger Teegen (2180-5528; e-mail: teegen@vfpa.fak12.uni-muenchen.de) oder Dr. Florian Schimmer (2180-5540; e-mail: florian.schimmer@vfpa.fak12.uni-muenchen.de). Bei inhaltlichen Fragen nehmen Sie bitte die Fachstudienberatung (s. o.) wahr.
9. **Fremdsprachenkenntnisse:** vgl. Merkblatt "Fremdsprachenkenntnisse für das Studium an der LMU" unter <http://www.uni-muenchen.de/studium/beratung/vor/studium/fremdsprachen/index.html>
10. **Studieninhalt und Berufsfelder der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie** entsprechen der Studienordnung für den Magister § 6: Die Vor- und Frühgeschichte ist eine historische Disziplin, die sich mit sämtlichen archäologischen Quellen Alteuropas vom ersten Auftreten des Menschen als geschichtlichem Wesen bis zu ausreichender schriftlicher (Eigen-) Überlieferung (Früh-/Hochmittelalter) befasst. Das Studium der Vor- und Frühgeschichte soll fundierte Kenntnisse des Faches vermitteln sowie die Fähigkeit, diese Kenntnisse wissenschaftlich zu nutzen. Beruflich wird die Vor- und Frühgeschichte ausgeübt an Universitäten, Museen, Forschungsinstituten mit vor- und frühgeschichtlicher Zielsetzung und Denkmalpflegeämtern. Für Studium und Beruf werden neben Latein die modernen Sprachen (besonders Englisch und Französisch) dringend empfohlen.

11. **Studieninhalt und Berufsfelder der Provinzialrömischen Archäologie** entsprechen der Studienordnung für den Magister Artium § 6: Die Provinzialrömische Archäologie ist eine historische Disziplin, die sich vorrangig mit der materiellen Kultur und den Denkmälern in den Provinzen des Römischen Reichs (besonders des lateinischen Westens) befasst. Das Studium der Provinzialrömischen Archäologie soll fundierte Kenntnisse des Faches vermitteln sowie die Fähigkeiten, diese Kenntnisse wissenschaftlich zu reflektieren. Beruflich wird die Provinzialrömische Archäologie ausgeübt an Universitäten, Landesämtern für Denkmalpflege, Museen und Forschungsinstituten mit provinzialrömisch-archäologischer Zielsetzung. Für Studium und Beruf werden neben Latein Kenntnisse der modernen Sprachen (besonders Englisch und Französisch) dringend empfohlen.
- Die Studentinnen und Studenten der Provinzialrömischen Archäologie sollen sich mit den grundlegenden Erkenntnissen ihres Faches auseinandersetzen, sich detailliertes Fachwissen aneignen, die verschiedenen gebräuchlichen wissenschaftlichen Methoden kennen- und handhaben lernen und so die Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, orientiert am jeweils aktuellen Forschungsstand des Faches, erwerben.

2 Veranstaltungsverzeichnis der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie im Magister- und Masterstudiengang*

① **Allgemeine Vorbesprechung** mit Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen:
Mo 15.04.2013, 8-10 Uhr c.t., Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 105

Vorlesungen

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

Vorlesung: **Die östliche Hallstattkultur**

zweistündig, Do 14-16 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 105,
Beginn: 25.04.2013, Ende: 18.07.2013

Die Vorlesung liefert einen Überblick über die Grundlagen und den Stand der Forschung der Periode der älteren Eisenzeit zwischen Karpatenbogen und östlichem Alpenraum. Zu Beginn werden die Grundlagen der absoluten Chronologie der Hallstattzeit bzw. älteren Eisenzeit zwischen 800 und ca. 450 v. Chr. vorgestellt. Die Hallstattzeit im Ostalpenraum und östlich angrenzender Regionen kann einerseits als eine Periode der Kontinuität gegenüber der vorangehenden späten Bronze-/Urnenfelderzeit betrachtet werden. Gleichzeitig vollzieht sich jedoch ein tief greifender sozialer Wandel, der einerseits in den nahen Beziehungen und der starken Beeinflussung durch das etruskische Italien mit einer frühen Stadtkultur und der Herausbildung einer Adelsgesellschaft und andererseits durch die Nähe zu den steppennomadisch geprägten Kulturen zwischen ungarischer Tiefebene und Kaukasus geprägt ist. In diesem Spannungsfeld lassen sich Prozesse sozialer Stratifizierung beschreiben, die sicherlich auch durch die nun regelhafte Verwendung des neuen Werkstoffs Eisen entscheidende Impulse erhält. Die Vorlesung möchte die kulturellen Ausdrucksformen der älteren Eisenzeit im genannten Raum vorstellen und analysieren. Bestattungswesen und Siedelweise, religiöse wie künstlerische Ausdrucksformen sowie wirtschaftliche Grundlagen und archäologische Nachweismöglichkeiten von unterschiedlichen Kommunikationsmechanismen werden diskutiert.

Einführende Literatur:

C. Metzner-Nebelsick/R. Müller/S. Sievers, Die Eisenzeit 800 v. Chr. – Christi Geburt. In: S. von Schnurbein (Hrsg.), Atlas der Vorgeschichte. Europa von den ersten Menschen bis Christi Geburt (Stuttgart 2009) 150-225. Die Hallstattkultur. Frühform europäischer Einheit. Ausstellungskatalog Steyr 1980 (1980) sowie Die Hallstattkultur. Symposium Steyr 1980 (Linz 1981); Hallstatt-Kolloquium Veszprém 1984. Mitt. Arch. Inst. Ungar. Akad. Beih. 3, 1986; St. Gabrovec/B. Teržan, Stična II/2, Gomile starejše železne dobe = Grabhügel aus der älteren Eisenzeit (Ljubljana 2008); E. Jerem/A. Lippert (Hrsg.), Die Osthallstattkultur. Akten Internat. Symposium Sopron 1994. Archaeolingua 7 (Budapest 1996); Südbayern während der Hallstattzeit. Röm.-Germ. Forsch. 24 (Berlin 1959); C. Metzner-Nebelsick, Der „Thrako-Kimmerische Formenkreis“ aus der Sicht der Urnenfelder- und Hallstattzeit Südostpannoniens. Vorgeschichtliche Forschungen 23 (Rahden/Westf.

* Aufgrund der England-Exkursion im April beginnen die Lehrveranstaltungen von Frau Prof. Dr. Metzner-Nebelsick und PD Dr. Teegen erst in der zweiten Woche der Vorlesungszeit.

2002); Müller-Scheeßel, N., Die Hallstattkultur und ihre räumliche Differenzierung. Der West- und Osthallstattkreis aus forschungsgeschichtlich-methodologischer Sicht. Tübinger Texte 3 (2000); L. Nebelsick et al., Hallstattkultur im Osten Österreichs (St. Pölten 1997); E. Patek, Westungarn in der Hallstattzeit. Acta humaniora 7 (Weinheim 1993); A. Siegfried-Weiss, Der Ostalpenraum in der Hallstattzeit und seine Beziehungen zum Mittelmeer. Hamburger Beitr. Arch. 6 (Hamburg 1979); S. Stegmann-Rajtár, Spätbronze- und früheisenzeitliche Fundgruppen des mittleren Donaugebietes. Ber. RGK 73, 1992, 29–179; B. Teržan, Starejša železna doba na Slovenskem Štajerskem. The Early Iron Age in Slovenian Styria. Kat. Monogr. 25 (Ljubljana 1990); M. Trachsel, Untersuchungen zur relativen und absoluten Chronologie der Hallstattzeit. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie 104 (Bonn 2004)

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Vorlesung: Ausgewählte Aspekte zur Archäologie der Jüngeren Merowinger- und Karolingerzeit

zweistündig, Do 10-12 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 114,
Beginn: 18.04.2013, Ende: 18.07.2013

Die Vorlesung versucht einen Überblick zur Archäologie und Kulturgeschichte der Jüngeren Merowingerzeit und der Karolingerzeit im Frankenreich. Ausführlicher werden dabei auch in Fortführung der Vorlesung des letzten Semesters die Verhältnisse in Bayern und im Alpenraum behandelt. Fragestellungen sind die materielle Kultur und ihre chronologische Gliederung, Grab- und Beigabensitte, Siedlungswesen und Christianisierung. Knappe Exkurse sollen die Nachbargebiete des Westgotenreichs, des Langobardenreichs in Norditalien, das Awarenreich, Großbritannien und Irland sowie Skandinavien darstellen.

Einführende Literatur:

Historischer Überblick: Matthias Becher, Merowinger und Karolinger (Darmstadt 2009). -Historisch-archäologische Ausstellungskataloge: Die Franken. Wegbereiter Europas. Vor 1500 Jahren: König Chlodwig und seine Erben: 2 Bde. (Mainz 1996); Die Alamannen. Begleitband zur Ausstellung Stuttgart-Zürich-Augsburg (Stuttgart 1997); Die Bajuwaren. Von Severin bis Tassilo 488-788, hg. von Hermann Dannheimer und Heinz Dopsch (München 1988); W. Menghin, Frühgeschichte Bayerns (1990); 799 - Kunst und Kultur der Karolingerzeit. Katalog der Ausstellung Paderborn 1999, 2 Bde., Mainz 1999.

APL. PROF. DR. RUPERT GEBHARD

Vorlesung: Kelten und Germanen

einstündig, Do 17-18 Uhr, Ludwigstr. 25, E 021,
Beginn: 18.04.2013, Ende: 18.07.2013

Die ethnische Verknüpfung von archäologischen Fundgruppen mit den aus historischen Quellen bekannten großen Alteuropäischen Stammesgruppen "Germanen und Kelten" geht zurück bis in die Frühzeit der modernen Archäologie. Die Vorlesung mahnt ein kritisches Bewusstsein gegenüber einer ethnischen Archäologie an, in dem Sie archäologische Sachkulturen dem historisch rekonstruierbaren Bild gegenüberstellt.

Historische Überlieferung – Archäologische Fundgruppen und Kulturen – Gesellschaftliche Ordnung – Siedlungs- und Wirtschaftsweise – Politische Organisation – Kontakt mit Griechen und Römern – Grenzen der ethnischen Interpretation – Untergang und Fortleben.

Einführende Literatur:

Elston, Charles S.: The earliest relations between Celts (1934); – Feist, Sigmund: Germanen und Kelten in der antiken Überlieferung (1948); – T.G.E. Powell, The Celts (Thames and 1958, 1980, 1983, 1989); – Collis, John: Oppida (1984); – Müller, Rosemarie: Die Grabfunde der Jastorf- und Latènezeit an unterer Saale und Mittelelbe (1985); – The Celts/I Celti, Ausstellungskatalog Palazzo Grassi (Venedig 1991); – Beiträge

zur keltisch-germanischen Besiedlung im Mittelgebirgsraum (ISBN: 3-8062-1072-1) [1992]; – Dannheimer, Hermann u. Gebhard, Rupert (Hrsg.): Das keltische Jahrtausend (1993) ; – Kremer, Bernd: Das Bild der Kelten bis in augusteische Zeit. (1994); – Cunliffe, Barry: The ancient Celts (1997); – Brandt, Jochen: Jastorf und Latène (2001); – Wells, Peter S.: Beyond Celts, Germans and Scythians (2001) ; –Rübekeil, Ludwig: Diachrone Studien zur Kontaktzone zwischen Kelten und Germanen (2002) ; – Collis, John: The Celts. Origns, Myths, Invention (2003); – Schmidt, Michael: Europa und der Mittelmeerraum zu Zeiten der frühen Kelten und Germanen [2003] ; – Bockius, Ronald: Kelten und Germanen im 2. - 1. Jahrhundert vor Christus (2004) ; – Wolfram, Herwig: Die Germanen (2005) ; – Die Welt der Kelten. Zentren der Macht - Kostbarkeiten der Kunst (2012) ; –S. Sievers, O.H. Urban, .P.C. Ramsel (Hrsg.) Lexikon zur Keltischen Archäologie (2013).

Hauptseminare

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

Hauptseminar: Ältereisenzeitliches Siedlungswesen im Spiegel neuer Forschungen

dreistündig, Di 13-16 Uhr, Schellingstr. 12, K 327, **Beginn: 23.04.2013**,
Ende: 16.07.2013

Abweichend zur Ankündigung im LSF wird im Seminar die gesamte Hallstattzeit behandelt werden. Im Hauptseminar soll der aktuelle Stand der Siedlungsforschung der Hallstattzeit erarbeitet werden. Hierbei werden sowohl die östliche als auch die westliche Hallstattkultur in den Blick genommen. Die Themen sind nach geographischen Großräumen gegliedert. Einen Schwerpunkt bilden die sogenannten Fürstensitze der westlichen Hallstattkultur zwischen Ostfrankreich und Nördlinger Ries. Das davon unterschiedene Siedlungsbild in Bayern mit Rechteck- bzw. Herrenhöfen, offenen Siedlungen und befestigten Höhensiedlungen gilt es dazu vergleichend in Beziehung zu setzen. Im Ostalpenraum bilden die sogenannten Burgstallsiedlungen als Zentralorte der älteren Hallstattzeit eine weitere Facette ältereisenzeitlichen Siedlungswesens, das hinsichtlich der Lage, der Bauungsstrukturen und Charakteristika und Besonderheiten der materiellen Kultur untersucht werden sollen.

Einführende Literatur:

Siehe Literatur zur Vorlesung sowie in Ergänzung: M.K.H. Eggert, Wirtschaft und Gesellschaft im früheisenzeitlichen Mitteleuropa: Überlegungen zum „Fürstenphänomen“. Fundber. Baden-Württemberg 29, 2007, 257-302; G. Kossack, Südbayern während der Hallstattzeit. Röm.-Germ. Forsch. 24 (Berlin 1959); D. Krause (Hrsg.), Frühe Zentralisierungsprozesse und Urbanisierungsprozesse. Zur Genese und Entwicklung frühkeltischer Fürstensitze und ihres territorialen Umlandes. Kolloquium des DFG-Schwerpunktprogramms 1171 in Blaubeuren, 9.-11. Oktober 2006. Forsch. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 101 (Stuttgart 2008); D. Krause/D. Beilharz (Hrsg.), Fürstensitze und Zentralorte der frühen Kelten. Abschlusskolloquium des DFG-Schwerpunktprogramms 1171 in Stuttgart, 12.-15. Oktober 2009. Forsch. Ber. Frühgesch. Baden-Württemberg 120/1-2 (Stuttgart 2010).

Weitere Literatur zu den jeweiligen Themen wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Hauptseminar: Pfalzenforschung

zweistündig, Di 16-18, Schellingstr. 12, K 536, Beginn: 16.04.2013,
Ende: 16.07.2013

Das Hauptseminar behandelt Pfalzen der Merowinger-, Karolinger- und Ottonenzeit. Schriftliche Überlieferung über Urkundungsorte/Herrscheritinerare, Capitulare de villis und Brevium Exempla können den archäologischen Ergebnissen gegenübergestellt werden.

Einführende Literatur:

Binding, Günther: Deutsche Königspfalzen (Darmstadt 1996); Jankuhn, Herbert: Archäologie und Pfalzenforschung. Blätter für deutsche Landesgeschichte N.F. Jg. 105 (1969); Max Fastlinger: Karolingische Pfalzen in Altbayern (1904); Rauch, Christian u. Jacobi, Hans Jörg, Ausgrabungen in der Königspfalz Ingelheim 1909 – 1914. Monographien Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte 2 (Bonn 1976); Repertorium der Pfalzen, Königshöfe und übrigen Aufenthaltsorte der Könige im deutschen Reich des Mittelalters. Herausgegeben vom Max-Planck-Institut für Geschichte; Splendor Palatii. Neue Forschungen zu Paderborn und anderen Pfalzen der Karolingerzeit. Herausgegeben von Lutz Fenske, Jörg Jarnut und Matthias Wemhoff. Deutsche Königspfalzen. Beiträge zu ihrer historischen und archäologischen Erforschung 4 (Göttingen 2001). STÖRMER, Wilhelm: Karolingische Pfalzen in Franken. In: KOLMER, Lothar und SEGL, Peter (Hrsg.): Regensburg, Bayern und Europa. Festschrift für Kurt Reindel zu seinem 70. Geburtstag (Regensburg. 1995) 161-173.

Übungen

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

Formenkundliche Übung: Archäologie der Hallstattzeit: ausgewählte Fundkomplexe

zweistündig, Mo 17-19 Uhr, Amalienstr. 52, K 001,
Beginn: 22.04.2013, Ende: 15.07.2013

In der Übung soll in Ergänzung zur Vorlesung ein erweiterter Überblick über die materielle Kultur der Hallstattzeit erarbeitet werden. Dabei wird inhaltlich und geographisch das Gebiet der gesamten Hallstattkultur behandelt. In Referaten soll jeweils ein Grab der Hallstattzeit vorgestellt werden. Besonderes Gewicht wird dabei auf die Durcharbeitung der einzelnen Beigaben gelegt, d.h. zeitliche und typologische Bestimmung der einzelnen Typen, solide Beschreibung der Artefakte und ggf. des Grabbaus gelegt. Soweit möglich sollen auch in der Gruppe Interpretationen zu den sozialen Aussagemöglichkeiten der Beigaben und des Grabes erörtert werden.

Einführende Literatur:

B. E. Glunz, Studien zu den Fibeln aus dem Gräberfeld von Hallstatt. Linzer Archäologische Forschungen 25 (Linz 1997); F. R. Hodson, Hallstatt - the Ramsauer Graves: Quantification and Analysis. Monogr. RGZM 16 (Mainz 1990); G. Kossack, Südbayern während der Hallstattzeit. Röm.-Germ. Forsch. 24 (Berlin 1959); C. K. Kromer, K., 1959: Das Gräberfeld von Hallstatt (Firenze 1959); C. Metzner-Nebelsick/R. Müller/S. Sievers, Die Eisenzeit 800 v. Chr. – Christi Geburt. In: S. von Schnurbein (Hrsg.), Atlas der Vorgeschichte. Europa von den ersten Menschen bis Christi Geburt (Stuttgart 2009) 150-225; G. Mansfeld, Die Fibeln der Jahre 1950-1966. Ein Beitrag zur Geschichte der Späthallstattfibeln. Heuneburg Studien II. Röm.-Germ. Forsch. 33

(Berlin 1973). H. Zürn, Hallstattzeitliche Grabfunde in Württemberg und Hohenzollern. Forsch. Ber. Vor- u. Frühgesch. Baden-Württemberg 25 (Stuttgart 1987).

Weitere Literatur zu den jeweiligen Referaten wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Formenkundliche Übung: Fundplätze und Fundmaterial der Jüngeren Merowinger- und Karolingerzeit

zweistündig, Mi 14-16 Uhr, HGB A 213,
Beginn: 17.04.2013, Ende 17.07.2013

Vertiefend zur Vorlesung sollen Fragestellungen der materiellen Kultur und ihrer chronologischen Gliederung, Grab- und Beigabensitte, Befundgattungen und wichtige Fundplätze sowie herausragende Fundstücke näher behandelt werden.

Einführende Literatur:

K. Böhner, Die fränkischen Altertümer des Trierer Landes (1958); H. Ament, Chronologie in Hoops, Reallexikon, Bd. 4, 5 (1981) 664 ff.; Ders., Zur archäologischen Periodisierung der Merowingerzeit. Germanica 55, 1977, 134 ff.; Ders., Chronologische Untersuchungen an fränkischen Gräberfeldern der jüngeren Merowingerzeit im Rheinland 57. Ber. RGK 1976, 285 ff.; H. Roth und C. Theune, Zur Chronologie merowingerzeitlicher Frauengräber in Südwestdeutschland (1988); P. Périn, La datation des tombes mérovingiennes (1980); H. Roth und C. Theune, Zur Chronologie merowingerzeitlicher Frauengräber in Südwestdeutschland (1988); Frank SIEGMUND, Merowingerzeit am Niederrhein. Die frühmittelalterlichen Funde aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf und dem Kreis Heinsberg. Rheinische Ausgrabungen. Band 34 (Köln, Bonn 1998); Ursula KOCH, Das alamannisch-fränkische Gräberfeld bei Pleidelsheim. Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg. Band 60 (Stuttgart 2001); Frauke Stein, Adelsgräber des achten Jahrhunderts in Deutschland. Germanische Denkmäler der Völkerwanderungszeit Serie A. 9 (Berlin 1967); J. Kleemann, Grabfunde des 8. und 9. Jahrhunderts im nördlichen Randgebiet des Karolingerreiches (Köln 1992).

PROF. DR. BERND PÄFFGEN/ MARTIN STRAßBURGER, M.A.

Übung: Montanarchäologie des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bergbaus in Mitteleuropa

zweistündig, Di 18-20, Schellingstr. 12, K 536, sowie 1-wöchiges
Geländepraktikum im Trentino
Beginn: 30.04.2013

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Übung: Essen und Trinken in Spätantike und Frühmittelalter

zweistündig, Mi 10-12 Uhr, Schellingstr. 12, K 536,
Beginn: 17.04.2013, Ende: 17.07.2013

Die Übung beschäftigt sich u.a. mit der Rezeption spätrömischer Tisch- und Trinksitten bei der germanischen Oberschicht (z.B. im 3. Jh. im Oberschichtgrab von Gommern: Ausstellung "Gold für die Ewigkeit - Das germanische Fürstengrab von Gommern" Halle 2000; M. Becker, Das Fürstengrab von Gommern. Veröffentlichungen des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, Landesmuseum für Vorgeschichte 63 2 Bde. [Halle 2010]); den Verhältnissen in der Merowingerzeit mit schriftlicher Überlieferung (Gregor von Tours) und zahlreichen Grabfunden

mit Trank- und Speisebeigaben, der Karolinger- und Ottonenzeit (herrscherliche Hofhaltung; Pfalzen; Capitula de Villis).

Einführende Literatur:

Jutta Meurers-Balke u. Tünde Kaszab-Olscheswki, Grenzenlose Gaumenfreuden. Römische Küche in einer germanischen Provinz (Mainz 2010); Karl Josef Strank / Jutta Meurers-Balke (Hg.), »... dass man im Garten alle Kräuter habe ...« Obst, Gemüse und Kräuter Karls des Großen (Mainz 2008); Max Nelson, The Barbarian's Beverage: A History of Beer in Ancient Europe (2008); Ann Hagen, A Handbook of Anglo-Saxon Food: Processing and Consumption., Norfolk:Anglo-Saxon Books, 1998

DR. HEINER SCHWARZBERG

Übung: Ausgewählte Fragestellungen zur Vorgeschichte Bayerns

zweistündig, **Mi 12-14 Uhr, Schellingstr. 12, K 536,**

Beginn: 17.04.2013, Ende: 17.07.2013

ACHTUNG, GEÄNDERTER TERMIN!

Der Freistaat Bayern bildet das größte Flächenland der Bundesrepublik Deutschlands mit einer enormen naturräumlichen Vielfalt, die sich von den Alpen im Süden über das Donautal bis zur Mittelgebirgsschwelle im Norden und vom Main im Westen bis zum Bayerischen Wald im Osten. Diese Vielfalt führte zu einer beeindruckenden Diversität und großem Reichtum an archäologischen Bodenfunden und Bodendenkmälern aus den zurückliegenden 250.000 Jahren.

Im Rahmen der Übung "Ausgewählte Fragestellungen zur Vor- und Frühgeschichte Bayerns" soll nach einer Einführung durch den Dozenten anhand von Vorträgen der Studierenden zu ausgewählten Fundplätzen, Zeitstellungen bzw. Artefaktgruppen oder Befundgattungen die Kenntnis um die Vor- und Frühgeschichte vertieft werden.

Einführende Literatur:

C. S. Sommer (Hrsg.), Archäologie in Bayern. Fenster zur Vergangenheit (Regensburg 2006).

PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Übung: Praktische Übungen an archäologischen Funden III

zweistündig, Di 14-16 Uhr, Amalienstr. 52, K 402, 14-tägig mit Blocksitzungen in der Archäologischen Staatssammlung, **Beginn: 23.04.2013,**

Ende: 16.07.2013

In der Übung wird die Bearbeitung der frühbronzezeitlichen Keramik vom Schlossberg in Landsberg/Lech fortgesetzt. Diese Übung ist besonders für diejenigen Studierenden geeignet, die bei einer Grabung im Bereich der Fundbearbeitung tätig werden wollen und/oder eine materialorientierte Examensarbeit anfertigen möchten. Von Vorteil ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Zeichenübung. Besonderes Interesse an (früh-) bronzezeitlicher Keramik ist erwünscht.

Einführende Literatur:

Jürgen Kunow u.a., Vorschläge zur systematischen Beschreibung von Keramik. Kunst und Altertum am Rhein 124 (Köln 1986). Harald Koschik, Die Bronzezeit im südwestlichen Oberbayern. Materialhefte zur Bayerischen Vorgeschichte A 50 (Kallmünz 1981).

PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN/ DR. HEINER SCHWARZBERG

Übung: Aufarbeitung der Funde der Lehrgrabung (Sommer 2012)

zweistündig, Di 14-16 Uhr, 14-tägig, Amalienstr. 52, K 402, **Beginn: 30.04.2013**
Ende: 16.07.2013

In der Übung steht die Bearbeitung der Funde der Lehrgrabung vom Sommer 2012 im Mittelpunkt. Daneben gibt es eine Einführung in die Grundzüge der Fundbearbeitung. Von Vorteil ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Zeichenübung.

Einführende Literatur:

Harald Koschik, Die Bronzezeit im südwestlichen Oberbayern. Materialhefte zur Bayerischen Vorgeschichte A 50 (Kallmünz 1981). Jürgen Kunow u.a., Vorschläge zur systematischen Beschreibung von Keramik. Kunst und Altertum am Rhein 124 (Köln 1986).

KEN MASSY, M.A.

Übung: Datenbanken für Archäologen. Eine praxisbezogene Einführung

zweistündig, Fr 10-12 Uhr, Schellingstr. 12, K 536, **Beginn: 26.04.2013**,
Ende: 19.07.2013

Bei vielen, aber eben auch nicht allen archäologischen Arbeiten, können Datenbanken die Arbeit mit einer großen Material- oder Befundmenge erleichtern. Sie können eingesetzt werden um schnelle Abfragen und Sortierungen zu erstellen, aber auch um einen Katalog für eine schriftliche Arbeit zu verfassen. In der Veranstaltung sollen den Teilnehmern auch vermittelt werden, welche Fragestellungen überhaupt einer Datenbank benötigen und welche nicht.

Die Übung soll sich vor allem auf den praktischen Umgang mit Datenbanken in Bezug auf eine archäologische Fragestellung konzentrieren. Es soll an vielen kleinen Fallbeispielen versucht werden, den Einstieg zur Erstellung einer eigenen kleinen Datenbank zu ermöglichen. Da jede Beschäftigung mit einem archäologischen Thema andere Datenbankstrukturen braucht, soll an verschiedenen Beispielen, wie z.B. Höhlengrabungen, Flachlandsiedlungen, Gräberfeldern, etc., mindestens jeweils ein Beispiel durchgespielt werden.

Voraussetzung für die Übung ist eine funktionierende Version von Microsoft Access 2000-2013.

Einführende Literatur:

(Fast) jedes offizielle Handbuch zu Microsoft Access.

PRIV.-DOZ. DR. RER. NAT. MICHAEL PETERS

Übung (mit Exkursion): Landschaftsgeschichte und landschaftsgenetische Prozesse im nordwestdeutschen Küstengebiet

Übung mit Exkursion, Termin nach Vereinbarung

PRIV.-DOZ. DR. RER. NAT. MICHAEL PETERS

**Übung (mit Praktikum): Paläobotanische Methoden für Anfänger I (Pollenanalyse)
mit Exkursion**

fünfstündig, Zeit nach Vereinbarung, Institut

Das Praktikum soll als Einführung in eine der wichtigsten Methoden der Paläobotanik, der Pollenanalyse, dienen. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen (allg. Vegetationsgeschichte, Pollenmorphologie) bildet besonders die mikroskopische Erfassung und zeichnerische Darstellung von Pollentypen den Schwerpunkt dieser Veranstaltung. Teilnahmeberechtigt sind die Studenten der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie und der Provinzialrömischen Archäologie sowie Studierende der Biologie und der Geographie.

PRIV.-DOZ. DR. RER. NAT. MICHAEL PETERS

**Übung (mit Praktikum): Paläobotanische Methoden für Anfänger II (Großrestanalyse)
mit Exkursion**

fünfstündig, Zeit nach Vereinbarung, Institut

Dieses Praktikum dient als Einführung in eine weitere wichtige Methode der Paläobotanik, der Analyse pflanzlicher Großreste. Es werden zunächst theoretische Grundlagen (Geschichte der Kulturpflanzen, Morphologie von Samen und Früchten) vermittelt und danach von den Teilnehmern die wichtigsten Großresttypen mit Binokularlupen erfasst und zeichnerisch dargestellt. Teilnahmeberechtigt sind neben den Studenten der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie und der Provinzialrömischen Archäologie auch hier Studierende der Biologie und der Geographie.

Kolloquien (Haupt- und Promotionsstudium)

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK/ PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden (Vorgeschichte)

zweistündig, Di 16-18 Uhr, Amalienstr. 17A, A 105

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden (Frühgeschichte)

zweistündig, Mi 18-20 Uhr, Schellingstr. 12, K 536

Besprechung laufender Arbeiten und allgemeiner Forschungsfragen aus Frühgeschichte und Mittelalterarchäologie. Teilnahme für Examenskandidaten aus diesen Bereichen.

3 Veranstaltungsverzeichnis der Provinzialrömischen Archäologie im Magisterstudiengang

① **Allgemeine Vorbesprechung** mit Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen
Mo 15.04.2013, 12-14 Uhr c.t., Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 105

Vorlesung (Grund- und Hauptstudium)

PRIV.-DOZ. DR. MARTIN LUIK

Vorlesung: **Die römische Provinz Pannonia vom 1. bis 4. Jh.**

zweistündig, Mi 12-14 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 105,
Beginn: 17.04.2013, Ende: 17.07.2013

Die römische Provinz Pannonien umfasste zur Zeit ihrer größten Ausdehnung Westungarn bis zur Donau, Teile von Österreich, Slowenien, Kroatien und Serbien. Von den römischen Donauprovinzen ist sie wohl die wichtigste: Sie diente als Bindeglied zwischen West und Ost, überwachte die Barbaren jenseits der Donau und kontrollierte die Verkehrswege nach Italien. Die Vorlesung zeigt die Stationen der historischen Entwicklung vom 1.–4. Jh. n. Chr. auf, macht mit dem reichen archäologischen Material bekannt und stellt die wichtigsten Fundplätze wie Vindobona/Wien, Carnuntum, Aquincum/Budapest und Poetovio/Ptuj vor.

Hauptseminar (Hauptstudium)

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

Hauptseminar: **Militäranlagen und Städte der Mittleren und Späten Kaiserzeit in Pannonien**

zweistündig, Mo 12-14 Uhr, Amalienstr. 52, K 001, Beginn: 15.04.2013,
Ende: 15.07.2013

Untersucht werden soll die Entwicklung der römischen Militäranlagen, die vom Tullner Feld flußabwärts an der mittleren Donau über das pannonische Donauknie bis Aquincum und Intercisa errichtet wurden. Insbesondere sollen die Auswirkungen der Markomanneneinfälle in den 70er Jahren des 2. Jhs. und der germanischen Einfälle ab der Mitte des 3. Jhs. und im 4. Jh. auf das System der militärischen Befestigungen und Kontrollanlagen entlang der Flußgrenze, aber auch auf

die Zivilstädte im Grenzbereich und im Hinterland aufgrund der verfügbaren archäologischen und ggf. der numismatischen und epigraphischen Quellen analysiert werden, desgleichen aber auch die Reorganisation des Heeres im frühen 4. Jh., die neuen Festungstypen und die pannonischen Binnenfestungen und ggf. kaiserliche Bauprogramme sowie der Schutz der Zivilstädte.

Übungen

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

Übung: Topographie und Denkmäler des spätrömischen Raetien

zweistündig, Mi 16-18 Uhr, Amalienstr. 52, K 201, Beginn: 17.04.2013

Ende: 17.07.2013 - mit mehreren Tagesexkursionen (Do und Fr)

Aufbauend auf einer Übung des WiSe 2012/13 zum spätrömischen Fundstoff aus Raetien werden ausgewählte zivile Siedlungen und militärische Befestigungen vorgestellt; geplant sind drei Tagesexkursionen an die Donau (Burghöfe, Eining), an die Iller (Kellmünz, Kempten, Bettmauer bei Isny) und nach Nordtirol (Innsbruck, Martinsbühel, Wilten).

DR. MAIKE SIELER

Übung: Römisches Glas in den Nordwestprovinzen

Blockseminar, Termine nach Vereinbarung (Ende Juni/Anfang Juli), Schellingstr. 12, K 536

Im Rahmen der Übung soll ein Überblick über Herstellungstechniken, Typologie und Dekor römischer Gläser des 1. bis 5. Jhs. n. Chr. erarbeitet werden, wobei der geographische Schwerpunkt auf den Nordwestprovinzen liegt. Neben der Vorstellung wichtiger Fundensembles werden Aspekte chronologischer und handelsgeschichtlicher Fragestellungen ebenso beleuchtet wie Aussagemöglichkeiten zur Funktion der Gefäße in ihrem jeweiligen Fundkontext (Siedlung, Grab etc.).

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN/ MARTINA PAUL, M.A.

Übung: Wissenschaftliche Bearbeitung (inkl. Dokumentation) einer ausgewählten Keramikgattung

zweistündig, Di 9-11 Uhr, Schellingstr. 12, K 536, Beginn: 16.04.2013

Ende: 16.07.2013

Aufbauend auf dem Hauptseminar des WiSe 2012/13 soll ein umfangreicher Bestand unterschiedlichster Formen glatter und stempelverzierter nordafrikanischer Sigillata des 2. bis 6. Jhs. katalogisiert, bearbeitet und dokumentiert werden.

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

Übung: Vorbereitung einer Exkursion in die Provinzen Pannonia Superior et Inferior (für Hauptfachstudenten)

zweistündig, Do 10-12 Uhr, Schellingstr. 12, K 026, Beginn: 18.04.2013,
Ende: 18.07.2013

Im Mittelpunkt der Exkursion nach Niederösterreich, in die Slowakei und nach Ungarn stehen neben aktuellen archäologischen Ausgrabungen vor allem die sichtbaren Baubefunde bzw. Bau-
denkmäler und die Topographie wichtiger städtischer Zivilsiedlungen, Auxiliarkastelle und Legions-
lager an der mittleren Donau zwischen Bad Deutsch-Altenburg/Carnuntum und Buda-
pest/Aquincum. Ebenso gilt das Interesse dem kaiserzeitlichen und spätantiken Fundmaterial in
verschiedenen regionalen und Nationalmuseen (vorläufiges Programm s. u.).

Exkursion

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

Exkursion: Pannonia Superior et Inferior (8-tägig)

Exkursion, 15.-22.07.2013

Nur für Hauptfachstudenten. Fahrt in 2 Kleinbussen, Übernachtung in Jugendherbergen.

Vorläufiges Exkursionsprogramm: Zeiselmauer - Bad Deutsch-Altenburg/Carnuntum - Győr -
Szöny/ Brigetio - Iza-Leanyvar - Tokod - Esztergom - Hidegtelek - Pilismarot - Visegrad-
Gizellamajor - Visegrad - Leanyfalu - Szentendre - Budapest - Dunaujvaros - Tac - Gorsium -
Alsoheteny - Fenekpuszta - Szombathely - Sopron.

Der aktive Besuch der vorbereitenden Übung (Do 10-12Uhr, Schellingstr. 12, K 026) ist die Vo-
raussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.

Kolloquium

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden

zweistündig, Mo 16-18 Uhr, Schellingstr. 12, K 536

Verpflichtend für Magistranden und Doktoranden.

Sowohl Magistranden als auch Doktoranden wird die Möglichkeit geboten in regelmäßigen Abständen über den Fortgang ihrer Untersuchungen zu berichten und die Ergebnisse zur Diskussion zu stellen. Weiterhin wird über die laufenden Forschungsprojekte von den jeweiligen wiss. Mitarbeitern berichtet, um den fortgeschrittenen Studierenden Einblick in aktuelle Feldforschungen und Materialbearbeitungen zu geben.

4 Veranstaltungsverzeichnis des BA-Studiengangs „Archäologie“, Teilbereiche der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie und der Provinzialrömischen Archäologie

Koordinatoren

- ◆ Dr. rer. nat. Michael Peters (Hauptfach)
Tel.: 089-2180-5529, e-mail: michael.peters@vfpa.fak12.uni-muenchen.de
- ◆ Sabine Pfaffinger M.A. (Nebenfach)
Tel.: 089-2180-6046, e-mail: pfaffinger@lmu.de.

Weitere Informationen zum neuen Bachelor-Studiengang sind über die Zentrale Studienberatung bzw. die Fachstudienberatung (Dr. Regina Franke M.A. Dr. Heiner Schwarzberg M.A.) erhältlich und stehen unter http://www.vfp-archaeologie.uni-muenchen.de/studium_lehre/index.html zum Download bereit.

Grundlagenmodule (2. – 6. Fachsemester)

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

Vorlesung: Die östliche Hallstattkultur

zweistündig, Do 14-16 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 105, **Beginn:**
25.04.2013, Ende: 18.07.2013

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

Formenkundliche Übung: Archäologie der Hallstattzeit: ausgewählte Fundkomplexe

zweistündig, Mo 17-19 Uhr, Amalienstr. 52, K 001,
Beginn: 22.04.2013, Ende: 15.07.2013

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Vorlesung: **Ausgewählte Aspekte zur Archäologie der Jüngeren Merowinger- und Karolingerzeit**

zweistündig, Do 10-12 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 114,
Beginn: 18.04.2013, Ende: 18.07.2013

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Formenkundliche Übung: **Fundplätze und Fundmaterial der Jüngeren Merowinger- und Karolingerzeit**

zweistündig, Mi 14-16 Uhr, HGB A 213,
Beginn: 17.04.2013, Ende 17.07.2013

PRIV.-DOZ. DR. MARTIN LUIK

Vorlesung: **Die römische Provinz Pannonia vom 1. bis 4. Jh.**

zweistündig, Mi 12-14 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, HGB M 105,
Beginn: 17.04.2013, Ende: 17.07.2013

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

DR. REGINA FRANKE

Seminar: **Einführung in die Provinzialrömische Archäologie III - Fundgattungen und Fundmaterial des 1. bis 4. Jhs.**

Aufgrund großer Nachfrage werden zwei Termine angeboten:

Termin I: zweistündig, Mo 8-10 Uhr, Amalienstr. 73A, 220,

Beginn: 22.04.2013, Ende: 15.07.2013

Termin II: zweistündig, Mo 16-18 Uhr, HGB B 206,

Beginn: 22.04.2013, Ende: 15.07.2013

Erschlossen werden exemplarisch militärische Tracht, Bewaffnung und Ausrüstung sowie autochthone Tracht, Trachtzubehör und Schmuck des 1.-4. Jhs. n. Chr. in den Nordwestprovinzen, ferner frühkaiserzeitliche bis spätantike Fein-, Gebrauchs- und Transportkeramik unter Berücksichtigung der chronologischen Grundlagen und der unterschiedlichsten Fundgattungen wie Siedlungs-, Weihe-, Grab-, Depot- und Schatzfunde.

PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Übung: **Grabungs- und Prospektionstechniken**

zweistündig, Mi 8-10 Uhr, Amalienstr. 52, K 001, **Beginn: 24.04.2013,**
Ende: 17.07.2013

Die Übung vermittelt die Grundlagen des archäologischen Ausgrabungswesens (Forschungsgeschichte, gesetzliche Grundlagen, Organisation der Bodendenkmalpflege, Grabungstechnik, Dokumentationsstandards). Neben der Ausgrabung erhält die archäologische Prospektion einen immer höheren Stellenwert. Die Lehrveranstaltung bereitet auf einen Geländeeinsatz bei Prospektion und Ausgrabung vor.

Einführende Literatur:

E B. Banning, Archaeological Survey (Amsterdam, New York 2002). Philip Barker, Techniques of archaeological excavation (London 1993). Jörg Biel/Detlef Klonk (Hrsg.), Handbuch der Grabungstechnik (Stuttgart 1998). Egon Gersbach, Ausgrabung heute. Methoden und Techniken der Feldgrabung (Stuttgart 1998). Steve Roskams, Excavation. Cambridge Manuals in Archaeology (Cambridge 2001). Johanna Sigl/Claus Vetterling (Hrsg.), Grabungsleitfaden (Darmstadt, Mainz 2012).

DR. TIMM WESKI

Praktische Übung: Denkmalpflege und Restaurierung I

zweistündig, Do 8-10 Uhr, **Amalienstr. 52, K 302**, Beginn: 18.04.2013,
Ende: 18.07.2013

ACHTUNG, GEÄNDERTER RAUM!

Die bei Ausgrabungen geborgenen Funde stellen die wichtigste Quellengattung in der archäologischen Forschung dar. Durch unsachgemäße Behandlung auf der Ausgrabung, bei der wissenschaftlichen Bearbeitung und im Museum können wichtige Informationen verloren gehen. Deshalb soll in der Lehrveranstaltung der sachgemäße Umgang mit Funden aus den in Mitteleuropa üblichen Materialien geboten werden. Gleichzeitig werden die Arbeitsläufe in der Werkstatt zur Restaurierung archäologischer Funde im Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege vermittelt. Hinzu kommt noch der Erkenntnisgewinn durch Beobachtungen während der Restaurierung.

Einführende Literatur:

Archäologische Funde im Museum. Erfassen – Restaurieren – Präsentieren. Museumsbaustein 12 (Berlin 2007). V.Koesling, Vom Feuerstein zum Bakelit. Historische Werkstoffe verstehen. Schriftenreihe zur Restaurierung und Grabungstechnik 5/6 (Stegen 1999).

DR. WOLFGANG DAVID

Übung: Archäologie in Schule und Erwachsenenbildung

zweistündig, Di 18-20 Uhr, Schellingstr. 12, K 327, Beginn: 16.04.2013,
Ende: 16.07.2013

Theoretischer Teil: Behandelt werden unter anderem folgende Themenfelder: Verankerung der Archäologie in den Lehrplänen von Grund-, Haupt-, Realschulen und Gymnasien; Inhalte und Formen der Vermittlung archäologischer Themen an Kinder, Jugendliche und Erwachsener unterschiedlicher Altersgruppen und sozialer Milieus im Museum; Archäologie in der Erwachsenenbildung (Museen, Volkshochschulen, Bildungswerke und Stiftungen).

Praktischer Teil (= Prüfung): Vorbereitung und Durchführung einer öffentlichen Präsentation, Führungsgespräch oder Mitmachaktion beim Museumstag im keltischen Römermuseum Manching am 29.6. oder 30.6.2013 mit dem Rahmenthema „Steppenkrieger“.

PRIV.-DOZ. DR. RER. NAT. MICHAEL PETERS

Übung (mit Exkursion): Paläobotanik II

dreistündig, Übung und Exkursion finden gemeinsam als Block innerhalb einer Woche nach Vereinbarung statt.

Im Rahmen des Moduls Paläobotanik II sollen die zwei wichtigsten Methoden der Paläobotanik, die Pollenanalyse und die Analyse pflanzlicher Makroreste, von der Probenahme im Gelände über die Bestimmung am Mikroskop bzw. Binokular bis hin zur statistischen Auswertung erlernt und

geübt werden. Bestimmung und Auswertung sind Teil der Übung, Probenahme etc. Teil der Exkursion. Übung und Exkursion finden gemeinsam als Block innerhalb einer Woche nach Vereinbarung statt. Die Teilnahme an Paläobotanik I ist Voraussetzung für die Teilnahme an Paläobotanik II.

PROF. DR. GISELA GRUPPE/ PROF. DR. JORIS PETERS/ PRIV.-DOZ. DR. RER. NAT. MICHAEL PETERS

Vorlesung: Einführung in die naturwissenschaftlichen Methoden

zweistündig, Mi 10-12 Uhr, Ludwigstr. 25, Raum D4c

Beginn: 17.04.2013, Ende: 17.07.2013

ACHTUNG, GEÄNDERTER ORT!

Fakultative Angebote (4. – 6. Fachsemester)

PROF. DR. CAROLA METZNER-NEBELSICK

Hauptseminar: Ältereisenzeitliches Siedlungswesen im Spiegel neuer Forschungen

dreistündig, Di 13-16 Uhr, Schellingstr. 12, K 327, **Beginn: 23.04.2013**,

Ende: 16.07.2013

Ab 5. Fachsemester im BA, s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Hauptseminar: Pfalzenforschung

zweistündig, Di 16-18, Schellingstr. 12, K 536, Beginn: 16.04.2013,

Ende: 16.07.2013

Ab 5. Fachsemester im BA, s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

Hauptseminar: Militäranlagen und Städte der Mittleren und Späten Kaiserzeit in Pannonien

zweistündig, Mo 12-14 Uhr, Amalienstr. 52, K 001, Beginn: 15.04.2013,

Ende: 15.07.2013

Ab 5. Fachsemester im BA, s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. BERND PÄFFGEN/ MARTIN STRAßBURGER, M.A.

Übung: Montanarchäologie des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bergbaus in Mitteleuropa

zweistündig, Termin nach Vereinbarung, Schellingstr. 12, K 536
einwöchiges Geländepraktikum im Trentino (08.-14.04.2013)

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. BERND PÄFFGEN

Übung: Essen und Trinken in Spätantike und Frühmittelalter

zweistündig, Mi 10-12 Uhr, Schellingstr. 12, K 536,
Beginn: 22.04.2013, Ende: 15.07.2013

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

DR. HEINER SCHWARZBERG

Übung: Ausgewählte Fragestellungen zur Vor- und Frühgeschichte Bayerns

zweistündig, Mi 14-16 Uhr, HGB B 011,
Beginn: 17.04.2013, Ende: 17.07.2013

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN

Übung: Praktische Übungen an archäologischen Funden III

zweistündig, Di 14-16 Uhr, Amalienstr. 52, K 402, 14-tägig mit Blocksitzungen in der
Archäologischen Staatssammlung, **Beginn: 23.04.2013,**
Ende: 16.07.2013

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN/ DR. HEINER SCHWARZBERG

Übung: Aufarbeitung der Funde der Lehrgrabung (Kampagnen 2011/12)

zweistündig, Di 14-16 Uhr, 14-tägig, Amalienstr. 73A, 108, **Beginn: 30.04.2013,**
Ende: 16.07.2013

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

KEN MASSY, M.A.

Übung: Datenbanken für Archäologen. Eine praxisbezogene Einführung

zweistündig, Fr 10-12 Uhr, Schellingstr. 12, K 536, **Beginn: 26.04.2013,**
Ende: 19.07.2013

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PRIV.-DOZ. DR. RER. NAT. MICHAEL PETERS

Übung (mit Exkursion): Landschaftsgeschichte und landschaftsgenetische Prozesse im nordwestdeutschen Küstengebiet

Übung mit Exkursion, Termin nach Vereinbarung

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

Übung: Topographie und Denkmäler des spätrömischen Raetien

zweistündig, Mi 16-18Uhr, Amalienstr. 52, K 201, Beginn: 17.04.2013

Ende: 17.07.2013 - mit mehreren Tagesexkursionen (Do und Fr)

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

DR. MAIKE SIELER

Übung: Römisches Glas in den Nordwestprovinzen

Blockseminar, Termine nach Vereinbarung (Juni/Juli), Institut und Archäologische Staatssammlung

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN/ MARTINA PAUL, M.A.

Übung: Wissenschaftliche Bearbeitung (inkl. Dokumentation) einer ausgewählten Keramikgattung

zweistündig, Di 9-11 Uhr, Schellingstr. 12, K 536, Beginn: 16.04.2013

Ende: 16.07.2013

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

PROF. DR. MICHAEL MACKENSEN

Übung: Vorbereitung einer Exkursion in die Provinzen Pannonia Superior et Inferior (für Hauptfachstudenten)

zweistündig, Do 10-12 Uhr, Schellingstr. 12, K 026, Beginn: 18.04.2013,

Ende: 18.07.2013

s. Kommentare für den Magister- und Masterstudiengang

Lehrgrabung (alle Fachsemester)

PRIV.-DOZ. DR. WOLF-RÜDIGER TEEGEN/ DR. HEINER SCHWARZBERG

Übung: Lehrgrabung Ilmendorf 2013

in der vorlesungsfreien Zeit (je vier Wochen), Beginn: 29.07.2013 bzw. 26.08.2013
Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen je vierwöchigem Turnus

Die Lehrgrabung wird wieder im mittelbronzezeitlichen Hügelgräberfeld von Ilmendorf bei Geisenfeld (Kr. Pfaffenhofen) stattfinden. Alle Arbeitsschritte einer archäologischen Ausgrabung bis zur tachymetrischen Aufnahme der Befunde und Funde sowie der Weiterverarbeitung der Daten werden durchlaufen.

Im Mai wird eine Informationsveranstaltung für die Interessenten abgehalten. Der Termin wird später bekanntgegeben. Voraussetzung für die Teilnahme an der Grabung ist der Besuch der Lehrveranstaltung „Grabungs- und Prospektionstechniken“ (s.o.).

Einführende Literatur:

Philip Barker, Techniques of archaeological excavation (London 1993). Egon Gersbach, Ausgrabung heute. Methoden und Techniken der Feldgrabung (Stuttgart 1998). Andreas Kinne, Tabellen und Tafeln zur Grabungstechnik (Dresden 2009). Harald Koschik, Die Bronzezeit im südwestlichen Oberbayern. Materialhefte zur Bayerischen Vorgeschichte A 50 (Kallmünz 1981). Carola Metzner-Nebelsick/Stefan Hanöffner/Heiner Schwarzberg/Wolf-Rüdiger Teegen, Früh- und mittelbronzezeitliche Siedlungs- und Grabfunde von Ilmendorf. Das Archäologische Jahr in Bayern 2011 (Stuttgart 2012) 36-37 (mit Lit.). Steve Roskams, Excavation. Cambridge Manuals in Archaeology (Cambridge 2001); Johanna Sigl/Claus Vetterling (Hrsg.), Grabungsleitfaden (Darmstadt, Mainz 2012).

Tutorien

LAURA BURKHARDT B.A.

Tutorium: Vorgeschichte

einstündig, Do 16-17, Schellingstr. 12, K 536, Beginn: 25.04.2013

Vermittelt werden wichtige Kenntnisse für das Fachstudium mit einem besonderen Schwerpunkt auf den Themen der parallelen Veranstaltungen des Moduls „Ältere Perioden III“.

NICOLE SCHNEIDER B.A.

Tutorium: **Frühgeschichte**

einstündig, Do 17-18, Schellingstr. 12, K 536, Beginn: 25.04.2013

Vermittelt werden wichtige Kenntnisse für das Fachstudium. Geübt wird u.a. die Eingabe von Gräberfelddaten der Merowingerzeit in eine Datenbank. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Raumbelegung SoSe 2013, Stand 26.04.2013

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag
8	Franke Ü - Termin I Amalienstr. 73a, 220				Teegen S Grabungstechnik K 001		Weski Sem. Denkmalpfl. K 302		
9	Franke Ü - Termin I Amalienstr. 73a, 220		Mackensen/Paul Ü K 536		Teegen S Grabungstechnik K 001		Weski Sem. Denkmalpfl. K 302		
10			Mackensen/Paul Ü K 536		Päffgen Ü K 536	Peters/Gruppe/Peters VL Ludwigstr. 25, D4c	Päffgen VL HGB M 114	Mackensen Ü Exkursion K 026	Massy Ü Datenbanken K 536
11					Päffgen Ü K 536	Peters/Gruppe/Peters VL Ludwigstr. 25, D4c	Päffgen VL HGB M 114	Mackensen Ü Exkursion K 026	Massy Ü Datenbanken K 536
12	Mackensen HS K 001				Luik VL M105	Schwarzberg Ü K 536			
13	Mackensen HS K 001		Metzner-Nebelsick HS K 327		Luik VL M105	Schwarzberg Ü K 536			
14			Metzner- Nebelsick HS K 327	Teegen/Schwarzberg bzw. Teegen Ü je 14tägig* (K 402)	Päffgen Ü/S HGB A 213		Metzner-Nebelsick VL M 105		
15			Metzner- Nebelsick HS K 327	Teegen/Schwarzberg bzw. Teegen Ü je 14tägig* (K 402)	Päffgen Ü/S HGB A 213		Metzner-Nebelsick VL M 105		
16	Mackensen DokKoll K 536	Franke Ü - Termin II HGB B 206		Päffgen HS K 536	DokKoll Metzner- Nebelsick/Teegen Amalienstr. 17a, A105	Mackensen Ü K 201	Burkhardt Tutorium VG Ältere Perioden K 536		
17	Mackensen DokKoll K 536	Metzner- Nebelsick Formenk. K 001	Franke Ü Termin II HGB B206	Päffgen HS K 536	DokKoll Metzner- Nebelsick/Teegen Amalienstr. 17a, A105	Mackensen Ü K 201	Gebhard VL Ludwigstr. 25, E021	Schneider Tutorium JgPer K 536	
18	Metzner-Nebelsick Formenkundl. Ü K 001			David S K 327	Päffgen/Straßburger Ü K 536	Päffgen DokKoll K 536			
19				David S K 327	Päffgen/Straßburger Ü K 536	Päffgen DokKoll K 536			